

## Lebensdaten

1932 geboren in Dresden, lebt seit 1982 in Köln

## wichtige Stationen seines Lebens

Nach einer Ausbildung zum Schriften-, Bühnen- und Werbemaler studiert er ab 1951 an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. 1961 gelingt ihm zusammen mit seiner ersten Frau die Flucht aus der DDR. Bis 1964 studiert er an der Kunstakademie Düsseldorf, arbeitet dann als Kunsterzieher, später als Gastdozent in Hamburg und von 1971 bis 1993 als Professor für Malerei an der Kunstakademie Düsseldorf. Daneben beteiligt er sich an wichtigen Ausstellungen.

## Kurzcharakteristik

Der Maler, dessen Werke aktuell (2017) die höchsten Preise auf dem Kunstmarkt erzielen, die es für Arbeiten eines lebenden Künstlers gibt, lässt sich keiner Stilrichtung zuordnen. Aus der Zeit in der DDR sind kaum Bilder erhalten, weil Richter sie entweder selbst zerstörte oder weil seine Wandgemälde übermalt wurden. Auch später verbrennt er eigene Arbeiten, in denen er alle möglichen zeitgenössischen Strömungen verarbeitet hatte. Ab den 1960er Jahren verwendet er häufig Fotografien als Vorlagen für seine Malerei. Die Bildwerke sind an den Fotorealismus angelehnt, weisen aber absichtlich eine verwischte Unschärfe auf. Daneben entstehen seine unscharf wirkenden Wolkenbilder und auch abstrakte Arbeiten in anderen Techniken (Übermalung, Abkratzung, Décollage) sowie Farbtafeln, Installationen oder Glasfenster. Zahlreiche Ausstellungen und Kunstpreise begleiten sein vielfältiges künstlerisches Schaffen.

## bedeutende Werke

Ema (Akt auf einer Treppe), 1966  
1024 Farben, 1973  
Betty, 1988  
Kerze I, 1988  
Abstraktes Bild (N° 635), 1987  
Orchidee, 1998